



EVANGELISCH
IN WALD

Augenblick 'mal!

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wald

Ausgabe 1-2024 | www.evangelisch-wald.de

Aus dem Inhalt:

Das Wort zum Anfang	2
Leitthema Hospiz	4
Vorstellung Pfarrerin Dr. Stefanie Bluth	9
Musikalische Veranstaltungen	10
WeltLaden und KirchenCafé	14
Jugendkirche Mangenberg	16
Gottesdienste bis zum 4. Juli 2024	18
Für Sie da!	22

Besuchen Sie
unsere neue Website:
evangelisch-wald.de



Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem ersten Gemeindebrief des Jahres 2024 geht es wieder um ein Lebensthema: die Hospiz-Arbeit, eine wichtige Arbeit, die seit langem von den Gemeinden des Kirchenkreises unterstützt wird und in der sich auch viele aus unserer Mitte engagieren.

Wenn mit Druck und Versand alles klappt, dann werden Sie diesen Gemeindebrief in der Karwoche vor Ostern in den Briefkästen vorfinden. Diese Zeit des Kirchenjahres thematisiert Leid und Tod. Sie erinnert aber auch daran, dass für unseren Glauben der Tod nicht das letzte Wort hat. Das aber verändert unseren Blick auf den Tod und damit auch das Leben. Dem geht das „ANGEDACHT“ im Anschluss an diese Worte nach.

Der nächste Gemeindebrief wird die Arbeit der Telefonseelsorge thematisieren und Raum für die Beschäftigung mit dem Abschlussbericht des Forschungsverbundes ForuM bieten. Dabei geht es um die Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland.

Ab Anfang März wird nach langer Zeit wieder eine aktuelle Version der Homepage im Internet zu finden sein.

Es grüßt Sie herzlich

Stefan Ziegenbalg, Pfr.

Ihr Pfarrer

Stefan Ziegenbalg



Die Kraft des Augenblicks

Nutze den Tag: CARPE DIEM. Genieße das Jetzt. Ein uralter Satz, und er klingt so einfach. Mich erinnert er an die unbeschwertere Kinderzeit, als vom „Ernst des Lebens“ noch nichts zu spüren war.

Aber mit zunehmendem Alter scheint es mit dem Genuss des Augenblicks schwerer zu werden. Kleine und große Sorgen treten ins Leben, und Vor-Sorge wird ein wichtiges Thema. „Kleine Kinder – kleine Sorgen. Große Kinder – große Sorgen.“, sagt der Volksmund.

Vielleicht machen einen aber auch die Erfahrungen des Lebens vorsichtig und misstrauisch? Habe ich nicht schon oft erlebt, dass Glück sich nicht festhalten lässt und so schnell zerstört werden kann von etwas Unvorhersehbarem?

Wie gehen wir damit um?

Auch dazu gibt es einen jahrtausendealten Tipp: Mensch, denk dran, dass du sterben musst. Du kannst deinem Leben nichts hinzufügen. Wenn du etwas genießen willst, dann musst du das jetzt tun.

Es gibt Menschen, für die das funktioniert, aber anderen macht das eher Angst. Eine bisschen Verdrängung der eigenen Sterblichkeit gehört ja durch-

aus zum Alltag dazu. Sonst wäre es wahrscheinlich gar nicht möglich, zu leben und zu arbeiten; ganz banale Dinge zu tun, wie Aufräumen, Putzen, Waschen, Einkaufen, zur-Arbeit-Gehen, und das alles immer wieder und jeden Tag neu.

Es kommt auf das ausgewogene Verhältnis an.

Darauf, nicht panikartig auf den eigenen Tod zu starren und auf die verrinnende Lebenszeit, aber auch nicht krampfhaft in die begrenzte Zeit alles Mögliche und Unmögliche hinein stopfen zu wollen. Manche Bucketlist, die aufzählt, was „man alles erlebt haben muss, um wirklich gelebt zu haben“, stressen mehr, als dass sie wirklich etwas mit Genießen des Lebens zu tun haben.

In der Bibel heißt es:

„Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben – damit wir klug werden und es vernünftig gestalten.“

Gemeint ist: Macht euch Gedanken darüber, was wirklich zählt und wichtig ist, was euch glücklich macht. Das ist heute vielleicht etwas anderes als gestern oder morgen – und für dich sicher anderes als für mich. „Alles hat seine Zeit.“, sagt die Bibel.

Aber das meiste wird dadurch wertvoll, dass das Leben begrenzt ist. Wenn wir alles immer und immer wieder wiederholen könnten, ist das nur im Film lustig: „Und ewig grüßt das Murmeltier“.

In einem anderen Film spielt ein Mann mit dem Tod Schach. Er lernt dabei, dass der Tod ein ziemlich guter Spieler ist, der nicht immer fair spielt. Der Tod lässt nicht mit sich handeln.

Aus Film, Malerei und Musik ist das Thema „Tod“ nicht wegzudenken, weil es uns alle angeht und weil die Beschäftigung damit hilft, die Maßstäbe im Leben gerade zu rücken. Das kann helfen, das Leben hier und jetzt zu genießen.

Es fällt auch mir schwer, den Tod auf diese Weise zu betrachten und ihm so etwas Positives abzugewinnen. Was es mir aber leichter macht, sind die Erzählungen der Bibel von der Liebe Gottes. Sie begrenzt die zerstörerische Macht des Todes. Ja, auch der Tod hat seine Zeit, aber die Zeit selbst steht in Gottes Händen.

Was für ein großartiges Versprechen! Gott begleitet mich durch die Tiefen und über die Höhen meines Lebens. Und er ist es auch, der mich am Ende des Lebens nicht allein lässt. Das ist es, was für mich Leben und Sterben verändert.

Vertrauensvoll kann ich deshalb beten:
„Der Herr ist mein Hirte!“
Oder – modern formuliert:

(Psalm 23 – von Huub Oosterhuis, Du mein Hirte*)

*„Wärst du mein Hirte, nichts würde mir fehlen.
Führe mich zu blühenden Weiden,
lass mich lagern an strömendem Wasser,
dass meine Seele zu Atem kommt
dass ich die rechten Pfade wieder gehen kann, dir nach.*

Du, mein Hirte? Nichts würde mir fehlen.

*Muss ich in den Abgrund, die Todesschlucht,
dann packt mich Angst – bist du bei mir,
werde ich nicht sterben vor Angst.*

*Du hast den Tisch schon gedeckt,
meine Spötter wissen nicht, was sie sehen:
dass du meine Füße wäschst, sie salbst mit Balsam,
mir einschenkst. Trink nur, sagst du.*

Nichts wird mir fehlen.

*Lass es so bleiben, dieses Glück,
diese Gnade, all meine Lebenstage,
dass ich bis ans Ende meiner Jahre
wohnen werde in deinem Haus.*

Du mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“

In diesem Sinn grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Stefan Ziegenbalg

*Vielleicht ist dein Himmel ein Kleid, Gott
in das wir hineinschlüpfen wie in eine zweite Haut
Vielleicht wartest du am Ufer eines Sees
in den wir mutig springen müssen
Vielleicht hast du längst ein Zimmer bereitet
in deinem Haus
und wir wechseln nichts weiter als die Räume
Bleib bei uns
Amen*

Susanne Niemeyer und
Matthias Lemme, Brot und Liebe, Seite 182

* Aus „Psalmen“, Huub Oosterhuis, Herder Verlag, 2011, S. 57





Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben



Palliatives Hospiz Solingen e.V.



Cordula Scheffels,
Vorstandsvorsitzende des
Vereins Palliatives Hospiz
Solingen PHoS e.V.

Text: Jutta Schreiber-Lenz | Fotos: Christian Beier

Eine ärztliche Diagnose zu erhalten, die plötzlich klarmacht, dass das Leben endlich ist, rüttelt in den Grundfesten. Nichts fühlt sich mehr so an wie es zuvor war: Nicht nur der erkrankte Körper bedarf nun kompetenter Hilfe und Unterstützung, sondern zumeist auch die verzagte Seele. Auch die Angehörigen: Kinder, Eltern, Freunde fühlen sich oft mit dem komplexen Thema „Tod und Sterben“ überfordert.

Hier setzt der Hospizgedanke an: „Menschen mit schweren Erkrankungen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, bedürfen einer palliativ medizinischen Versorgung“, stellt er fest. In der verbliebenen Lebenszeit geht es um den bestmöglichen Erhalt der Lebensqualität. Dazu zählen Nähe, Zuwendung sowie die Linderung von Schmerzen und anderen Symptomen. Hospize wollen den Menschen auf der letzten Wegstrecke

ein Zuhause geben. Einrichtungen der Palliativ- oder Hospizversorgung stehen für Sensibilität für die schwierige Situation. Dort medizinisch, pflegerisch und psychologisch begleitet und umsorgt. Es geht um ein menschenwürdiges und geborgenes Leben bis zuletzt.

Genau dieser Aspekt ist es, den Gemeindegewester Bettina Hahmann so unterstützenswert findet, dass sie seit Jahren ehrenamtlich in der Hospizarbeit

tätig ist. „Bis zuletzt geachtet und mit Würde behandelt werden“, sei ihr bei ihren Einsätzen sehr wichtig, betont sie dabei. „Auch, dass auch die Angehörigen der sterbenskranken Menschen in ihren Nöten und mit ihren Fragen ernst genommen werden, sei klasse. Sie gebe gerne und voller Überzeugung Zeit für dieses Engagement. Die Themen seien sehr vielschichtig. Natürlich gehe es viel um Trauerbewältigung. Aber auch Familien müssen beachtet werden und genau dafür hätten viele Trauernde eigentlich just in dieser Lebensphase wenig Nerven.“

„In dieser Situation, die emotional tief anfasst, sind tatsächlich oft viele bürokrati-



Foyer



Wohnzimmer

Blick in ein
Gästezimmer

tische Dinge zu erledigen“, sagt Cordula Scheffels, Vorstandsvorsitzende des Vereins „PhoS“. Mit Kranken- oder Pflegekasen telefonieren, Vollmachten ausstellen, Anträge stellen, Erbangelegenheiten regeln: Da kommt ein großes Bündel an zu erledigenden Dinge zusammen. „Diese im Grunde übermenschliche Situation im seelischen Ausnahmezustand fordert viel und überfordert häufig zwangsläufig. Auch da können wir Unterstützung anbieten und als eine Art ‚Lotse‘ durch die Aufgaben-Liste führen.“

Seit fünf Jahren leitet sie das vereinseigene Solinger Hospiz am Botanischen Garten, das vor fünf Jahren nach langer Planungszeit an den Start ging. Zuvor

hatte der Verein „Belegbetten“ zur Pflege Sterbender in anderen Häusern.

Das Haus, das sowohl am Rand des Botanischen Gartens als auch am Rande des Klinikum-Geländes liegt, versteht sich im besten Sinne als „Haus des Lebens“, das Sterben und Tod und damit verbundene Trauer mit einbezieht. Das alles gehöre zum abschließenden Teil eines individuell farbigen Lebenswegs, den wir mit unseren Gästen gemeinsam gestalten, sagt sie. „Lachen und Weinen grenzen immer unmittelbar aneinander und beides findet bei uns und mit uns statt.“

Der Anspruch: Jeder im Hospiz soll sich wohlfühlen und sich gesehen und respektiert fühlen. Empathie und



Palliatives Hospiz Solingen e.V.

Palliatives Hospiz Solingen PHoS e. V. (Geschäftsstelle)

Gotenstraße 1
42653 Solingen
Tel. 0212 547-2700
info@hospiz-solingen.de
www.hospiz-solingen.de

Stationäres Hospiz am Botanischen Garten

Gotenstraße 3
42563 Solingen
Tel. Zentrale: 0212 645 211-0
Tel. Pflegedienst: 0212 645 211-23

Unsere Bürozeiten:

Mo bis Fr von 9.00 – 13.00 Uhr

In dringenden Fällen erreichen
Sie uns telefonisch
unter 0170-862193



Gemeindegewandete Bettina Hahmann,
vom Sozialdiakonischen Zentrum Wald
der Evangelischen Kirchengemeinde

Sie haben Fragen zur Palliativ- oder Hospizversorgung?

Ihre Ansprechpartnerin des Sozialdiakonischen Zentrum:

Gemeindegewandete
Bettina Hahmann
Poststraße 27, 42719 Solingen
Tel. 0212 318025 (13–14 Uhr)
bettina.hahmann@ekir.de
www.evangelisch-wald.de

Sprechzeiten: Mo–Fr 13–14 Uhr



Hospizterrassen im Sommer

Wertschätzung heißen die prägenden Schlüsselworte. „Das gilt sowohl für unsere Gäste, für deren Angehörige als auch für die 23 pflegenden Mitarbeitenden, die sich ihrer besonderen Berufung sehr bewusst seien und sie aus liebevollem Herzen leben. Sensibel geschulte Ehrenamtler flankieren das Angebot, wenn gewünscht. Sei es für Gespräche, für Spaziergänge, zum Vorlesen, für Gesellschaftsspiele oder was auch immer den Gästen guttut.“

Ambulant vor stationär

Im Übrigen sei der Aufenthalt im Hospiz nur ein Teil des Angebots, das PhoS mache. „Bei uns gilt die Devise ‚ambulant vor stationär‘, sagt Scheffels. „Vielfach gibt es gute Gründe, die dafür sprechen, sich mit breitgefächelter Hilfe zu Hause unterstützen zu lassen und nicht oder zumindest noch nicht in das Hospiz-Haus zu kommen.

Wir sorgen in sorgfältiger Beratung und mit Blick auf die jeweilige persönliche Situation dafür, dass die Bedürfnisse von lebensbegrenzend Erkrankten gut abgedeckt sind. Dazu gehöre eine enge Zusammenarbeit mit dem SAPV*, der palliativ ärztliche und palliativ pflegerische Beratung und/oder (Teil-)Versorgung anbietet, eine optimale Absprache und Vernetzung mit den Angehörigen, vielleicht eine ehrenamtliche Begleitung und ganz viel Kommunikation. „Wir stehen jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung, um zu optimieren“, sagt Scheffels.

Mittlerweile haben wir ein starkes und breites Angebot, auch für trauernde Kinder, aber auch für Jugendliche. „Beide Gruppierungen brauchen andere Ansprache.“ Für das, was wer und wann brauche oder nicht brauche, gebe es keine Blaupause. „Wir entwickeln immer gemeinsam den zu gehenden Weg“, betont Cordula Scheffels. „Sowohl für die betroffenen

Menschen in ihrer Erkrankung als auch für die Angehörigen. Und natürlich kann der immer wieder angepasst werden, wenn nötig.“

Das Hospiz-Haus umfasst zehn Gästezimmer, die Warteliste ist dauerhaft lang.

Wie ist der Weg, wer „darf“ ins Hospiz, wer wird besser zuhause versorgt?

Wir schauen so genau wie möglich auf die jeweilige Situation“, sagt Cordula Scheffels. „Gespräche und Anfragen von behandelnden Klinik- oder Hausärzten, von Angehörigen stehen am Anfang und dann tragen wir weiter zusammen, so dass sich ein umfassendes Bild ergibt.“ „Was ist das Beste für den betroffenen Menschen, was hilft ihm am besten?“ Dazu gehöre, die Pflege- und Kümmersituation zuhause zu checken. „Was können Angehörige leisten neben Berufstätigkeit und möglicherweise Verpflichtungen als Mutter bzw. Vater kleiner Kinder?“

Das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz

Der Leitgedanke des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes Burgholz besteht darin, schwerst- und unheilbar erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Leben gemeinsam mit ihrer Familie zu ermöglichen. Auch hier versteht man das Sterben als Teil des Lebens. Und auch hier steht das Stichwort „Würde“ im Vordergrund. Die betroffenen Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene werden gemeinsam mit ihren Familien nicht nur in ihrer letzten Lebensphase, sondern auch bereits während der Zeit ihrer Erkrankung begleitet und über den Tod hinaus.

„Bereits ab dem Tag der Diagnose einer lebenszeitverkürzenden Erkrankung steht den Familien das Bergische Kinder- und

Jugendhospiz Burgholz beratend und unterstützend zur Seite. Unser Haus ist nicht nur ein Ort der Trauer und des Abschieds, sondern vielmehr auch ein Ort schöner und glücklicher Momente. Momente, die auch über den Tod der Kinder und Jugendlichen hinaus für glückliche Erinnerungen sorgen“, heißt es auf der Homepage.

Weitere Informationen zum Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz

Die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land wird von der Bethe Stiftung, dem Caritasverband Wuppertal/Solingen und der Diakonie Wuppertal getragen. Die Stiftung hat den Bau des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes vollständig aus Spendenmitteln finanziert.

Auch nach der Fertigstellung des Baus ist das Kinder- und Jugendhospiz dauerhaft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Versorgung der kranken Kinder wird nur zu einem gewissen Teil, im Rahmen gesetzlicher Regelungen, durch die Kostenträger finanziert; keine öffentliche Finanzierung gibt es für die Aufnahme und Betreuung der Familienangehörigen. Die betroffenen Familien können sich durch die besonderen Lebensumstände einen Aufenthalt gemeinsam mit ihren Kindern finanziell nicht leisten. Um jedoch allen Familien den kraftgebenden Aufenthalt zu ermöglichen und um besondere Angebote und Aktivitäten finanzierbar zu machen, sammelt die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land kontinuierlich Spenden.

www.kinderhospiz-burgholz.de



Neuer Ausbildungskurs der

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Ab April bilden wir wieder neue Telefonseelsorger:innen aus. Suchen Sie ein wichtiges und interessantes Ehrenamt? Haben Sie im Monat 15 Stunden Zeit? Möchten Sie eine oder einer der 7.700 ehrenamtlich Mitarbeitenden der TelefonSeelsorge werden?

Wir suchen Menschen, die ein offenes Herz für Menschen in Krisen und Not haben, die Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen mitbringen, gut zuhören können und unseren Anrufer:innen mit Wertschätzung und auf Augenhöhe begegnen. Unsere Ratsuchenden haben viele Themen – Probleme in der Familie oder am Arbeitsplatz, Mobbing, Krank-

heit, Einsamkeit, Sinnkrisen. Suizidale Gedanken können Menschen an ihre Grenzen bringen und dann kann ein Gespräch helfen. Wir bieten eine einjährige fundierte Ausbildung zur oder zum Telefonseelsorger:in, die zum Qualitätszeichen unserer Arbeit geworden ist – hierzu gehören monatliche Supervisionen und regelmäßige Fortbildungen.

Kontakt:

buero@telefonseelsorge-solingen.de oder Telefon 0212 5992623. Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, in jedem Fall melden wir uns zurück. Live erreichen Sie unser Büro montags 11:30–15:00 Uhr und donnerstags 11:15–13:45 Uhr.

www.telefonseelsorge-solingen.de



Sie finden Sie uns auch auf facebook



Seit über 25 Jahren steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren mit psychischer Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation (kein Pflegedienst).

Wir suchen ehrenamtliche Helfer:innen:

für die Betreuung unserer Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten dafür eine kleine Aufwandsentschädigung.

Kostenlose Beratung für Interessierte und Betroffene.
Rufen Sie an: (0212) 20 60 869

Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung Seniorenhilfe steht Ihnen zur Seite.

Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote:



Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen

Spendenkonto: IBAN: DE 66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342

Im Internet: www.busch-stiftung.de · E-Mail: info@busch-stiftung.de

tischler**rw**



TISCHLER MERX

- | Möbelbau
- | Tischlerarbeiten
- | Fenster & Türen
- | Parkett & Laminat
- | CNC-Holzbearbeitung

Mark-Norman Merx • Altenhofer Str. 62 • 42719 Solingen
Tel.: 0212 - 88 13 16 35 • info@tischlermerx.de

Bestattungen *Joachim Merx*

Erd-Feuer-Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Beratung • Vorsorgeberatung/Verträge mit der Treuhand AG

Altenhofer Straße 62 • 42719 Solingen • Telefon 0212 / 23 11 333
Email: joachim.merx@bestattungen-merx.de

Anzeigen



Das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ ist gut sichtbar angebracht neben dem Haupteingang der Kirche. Mehr hierzu unter: www.offene-kirchen.de

Der Seele Raum zum Atmen geben

Seit 2004 ist die Walder Kirche auch wochentags geöffnet. Ein kleines, engagiertes Team um Ursula Müller ermöglicht die Öffnung und lädt ein zu einer Pause vom Alltag, zu Gebet und Besinnung, zu einem Gefühl der Geborgenheit und der Nähe zu Gott. Im Kirchoraum der Walder Kirche kann die Seele durchatmen und neue Kraft für den Alltag schöpfen.

Zu den Öffnungszeiten der Offenen Kirche steht eine Ansprechperson zum Gespräch bereit, oft zusätzlich auch die Pfarrerin oder einer der Pfarrer der Kirchengemeinde. Es kann eine Kerze entzündet werden, eine Fürbitte formuliert oder am jeweils ersten Freitag im Monat um 11:45 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit gelauscht werden. Jeden Donnerstag laden wir außerdem um 18:00 Uhr zu einer 10-Minuten Andacht ein.

Um weitere Öffnungszeiten anbieten zu können, freut sich das Team der Offenen Kirche über weitere Mitglieder. Bitte sprechen Sie Ursula Müller an (Tel. 311548, ursmueller@lexmon.de).

Die 10-Minuten-Andacht

An jedem Donnerstag um 18:00 Uhr

Einige Minuten der Andacht und Besinnung, ein Ruhepol, ein Luftholen: „Wir hören das Wort, das wir uns nicht selbst sagen können!“

Ursula Müller – für das Team der Offenen Kirche

Offene Kirche Wald

Öffnungszeiten:

Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

Kirchenführung für Schulklassen, Gruppen und Interessierte

Termine auf Anfrage: Pfarrer Bernd Reinzhagen, Tel. 88137595 oder 0171 1965646, bernd.reinzhagen@ekir.de

Impressum:

Gemeindebrief „Augenblick ‘mal!“ der Evangelischen Kirchengemeinde Wald

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Verantwortlich: Pfarrer Stefan Ziegenbalg
Texte und Fotos stehen in der Verantwortung der jeweiligen VerfasserInnen

Redaktionsanschrift:

Pfarrer Bernd Reinzhagen,
Wiedenhofer Straße 37, 42719 Solingen,
Tel. 88137595 oder 0171 1965646
bernd.reinzhagen@ekir.de

Datenvorbereitung: niederhagen.

atelier für grafik-design und produktion,
thomas@niederhagen.de

100 % Recyclingpapier, Auflage: 7.750



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Denkmalstiftung Walder Kirche e.V.

... unterstützt die Kirchengemeinde bei der Instandhaltung der denkmalgeschützten Walder Kirche. Insbesondere finanzierte sie das Darlehen, das die zurückliegende Sanierung der Kirche ermöglichte. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung sinnvolle Einzelmaßnahmen und Projekte.

Wenn Sie über die Arbeit der Denkmalstiftung informiert werden möchten, oder regelmäßiger Förderer der Walder Kirche werden wollen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Jochen Müller-Stöver, per Telefon 0212 314145 oder per E-Mail muestoe@aol.com

Spendenkonto Sparkasse Solingen
IBAN DE03 3425 0000 0005 2450 55

DENKMALSTIFTUNG WALDER KIRCHE E.V.

1000
DIE KIRCHE MIT DEM 1000-JÄHRIGEN TURM



Liebe Walder Schwestern und Brüder!



Pfarrerin
Stefanie Bluth

In den kommenden Monaten werde ich Pfarrer Stefan Ziegenbalg während seines Kontaktstudiums vertreten. Deshalb möchte ich mich auf diesem Weg gerne bei Ihnen vorstellen.

Meine Name ist Stefanie Bluth. Ich bin in Remscheid geboren, aufgewachsen und lebe dort immer noch mit meiner Familie. Mein Sohn Noah macht gerade eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Evangelische Theologie habe ich an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und an der Ruhr-Universität in Bochum studiert. Im Anschluss an das Studium folgte das Vikariat in der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp, das ich bei Pfarrer Jo Römelt absolviert habe. Das war eine lehrreiche Zeit, für die ich vor allem meinem Mentor immer noch sehr dankbar bin.

Das letzte Jahr hatte ich die Gelegenheit an der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei in Istanbul unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln. Das war sehr spannend und auch herausfordernd. Die Türkei ist für mich eines der schönsten Länder, die ich bisher

besucht habe. Die Menschen habe ich als ausgesprochen gastfreundlich erlebt. In Istanbul gibt es neben den über 2000 Moscheen auch viele unterschiedliche Kirchen, Synagogen und andere Religionsgemeinschaften. Die Beziehungen innerhalb der Ökumene waren intensiv.

Vor meinem Theologiestudium habe ich Sozialwissenschaften studiert und in Internationalen Beziehungen promoviert. Aktuell sind mir diese Interessen noch als Hobbies erhalten geblieben: durch mein ehrenamtliches Engagement in der Politik und meine Reisen. In meiner Heimatstadt Remscheid bin ich Mitglied im Stadtrat und dort u. a. die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Meinen Urlaub sowie meine freien Wochenenden nutze ich für Ausflüge. Gerade in der Ferienzeit geht es für mich auch gerne in weit entfernte Länder.

Als Pfarrerin gestalte ich gerne Gottesdienste und Veranstaltungen. Vor allem die Predigtvorbereitung und die Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes macht mir viel Freude. Immer wieder entdecke ich neue Aspekte, die ich gerne mit anderen teile. Die Bibel ist voll von Geschichten, die uns etwas von Gottes Plan von einer gerechteren Welt erzählen. Sie berichten auch davon, dass es Menschen besser ging, nachdem sie eine Begegnung mit Jesus hatten. In meinem Glauben Trost zu finden und Trost weiterzugeben, das ist für mich als Christin zentral.

Ich freue mich sehr, wenn wir in der kommenden Zeit Gottesdienst und Abendmahl miteinander feiern oder uns bei anderer Gelegenheit sehen. Sprechen Sie mich gerne an, denn ich bin gespannt, Sie kennenzulernen.

Ihre
Pfarrerin Stefanie Bluth



BUCHERWALD

Mo.: - Fr.: 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 09:30 - 14:00 Uhr

Buchhandlung Bücherwald
Walder Kirchplatz 36
42719 Solingen
Tel.: 0212 318 319

info@buecherwald-solingen.de
www.buecherwald-solingen.de



Einladung zu den Chören

Spatzenchor (4–6 Jahre)
Mittwoch 14:30 – 15:00 Uhr
Spielerisches Singen / Musizieren

Kinderchor (1.–5. Klasse)
Mittwoch 15:30 Uhr
– Einstudierung von Kindermusicals
– Kindersingwoche in den Herbstferien
im Hunsrück

Flötenunterricht für Kinderchorkinder
im Anschluss an den Kinderchor

Jugendchor
Montag 17:30–18:30 Uhr

Projektchor
Donnerstag 18:30–19:30 Uhr

Mitgestaltung von Gottesdiensten
mit Spirituals, Gospels, neuen Liedern,
Taizé-Gesängen.

Angesprochen sind alle, die Lust auf
musikalische Vielfalt haben. Schaut doch
mal rein. Jede/r ist bei uns willkommen.
Notenkenntnis wird nicht vorausgesetzt.

Kantorei Wald
Donnerstag 19:45 – 21:15 Uhr

Gestaltung von Gottesdiensten, Even-
songs und Konzerten verschiedener Art.
Auch hier ist Notenkenntnis keine Vor-
aussetzung.

Alle Chöre proben im Gemeindesaal
Corinthstraße 14

Leitung, Informationen und Anmeldung
für alle Chöre: Charlotte Voget,
Tel. 31 31 23, charlotte.voget@ekir.de oder
einfach zur Probe kommen ...

Posaunenchor
Mittwoch 19:00–21:00 Uhr,
Gemeindehaus Corinthstraße 14,
Ansprechpartner: Rolf Greiner (1. Vors.)
Tel. 7 80 85 und Martin Lefebvre (2. Vors.)
Tel. 33 62 10 oder einfach zur Probe
kommen.
www.posaunenchor-solingen.de
valerstein@web.de

Förderverein für Orgelbau
und Kirchenmusik e. V.
IBAN:
DE75 3425 0000 0005 0128 02

Kirchenmusik

Sonntag, 17. März 2024,
19:30 Uhr, Evangelische Kirche Wald

SERENADE – MUSIK UND TEXT BEI KERZENSCHEIN

Gitarrenduo vir2os und in2itiv

Werke von Bach, Beethoven, Grieg, Albéniz, u.a.

Sören Golz und Ivan Danilov, Gitarre

Pfr. Bernd Reinzhagen, Rezitationen

Karfreitag, 29. März 2024, 15:00 Uhr, Evangelische Kirche Wald

Musik und Texte zur Todesstunde Jesu

Harfe: Ulla van Daelen

Pfr. Bernd Reinzhagen, Rezitationen

Sonntag, 21. April 2024, 19:30 Uhr, Evangelische Kirche Wald

SERENADE – MUSIK UND TEXT BEI KERZENSCHEIN

Werke von Bach, Bruhns und Mendelssohn

Christopher Chytrek, Orgel

Pfr. Bernd Reinzhagen, Rezitationen

Mittwoch, 1. Mai 2024, 15.30 Uhr, Gemeindesaal Corinthstraße 14

CAFÉ-KONZERT

„Der Mai ist gekommen“

Lieder zum Zuhören und Mitsingen – mit Kaffee und Kuchen

Kantorei Wald
Leitung: Charlotte Voget

Samstag, 8. Juni 2024, 16 Uhr **und** Sonntag, 9. Juni 2024, 16 Uhr
Gemeindesaal Corinthstraße 14

Dornröschen

Ein Musical für Kleine und Große

Kinderchor, Jugendchor
und Instrumentalensemble Wald
Leitung: Charlotte Voget

Kultur in der Kirche

Evangelische Kirche Wald, Walder Kirchplatz 1, 42719 Solingen



INGA LÜHNUNG & TRIO

Inga Lühning (vocals), Thomas Rückert (keys), André Nendza (bass), Marcus Möller (drums)

Inga Lühning ist durch ihre Mitwirkung im Frankfurter Jazz Collective [re:jazz] einem größeren Publikum bekannt geworden, sie veröffentlichte außerdem schon mehrere Alben mit selbst geschriebenen Songs unter eigenem Namen, - und wenn sie singt, tut sie das stets auf eine einfühlsame Weise und immer mit größtmöglicher Hingabe zur Interpretation.

Nachdem sie zuletzt zwei Alben im Duo mit André Nendza veröffentlichte, entschied sie sich schließlich dafür, die Besetzung zu vergrößern und den Faden als Songwriterin wieder aufzunehmen, um eigene Musik und Texte zu schreiben, und diese im Bonner HansaHausstudio mit ihrem neuen Trio aufzunehmen. Schon nach wenigen Proben gelang es den musikalischen Mitstreitern, die verschiedenen Stimmungen in Lühnings Stücken souverän umzusetzen und die Songs so wunderbar abzurunden.

Dabei geht es in den Stücken inhaltlich immer um emotionale und persönliche Themen, egal, ob sie sich in den Lyrics als Tochter an ihre Mutter, die ihrerseits ja auch einmal eine Tochter war, richtet, ob sie die zarten Anfänge einer Liebesbeziehung beschreibt, oder ob sie ihren Kindern ein Schlaflied singt.

FREITAG 26. APRIL 2024, BEGINN 19:30 UHR, EINLASS AB 19:00 UHR

Eintritt: AK 24 Euro / 20 Euro erm. | VVK: 20 Euro / 16 Euro erm. zzgl. Gebühr Tickets über solingen-live.de oder an den Vorverkaufsstellen



©Nadine Fargiel

EIN ABEND MIT EWALD ARENZ

Ewald Arenz präsentiert seinen neuesten Roman „Die Liebe an miesen Tagen“ und das Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels „Der große Sommer“.

Ewald Arenz, 1965 in Nürnberg geboren, hat englische und amerikanische Literatur und Geschichte studiert. Er arbeitet als Lehrer an einem Gymnasium in Nürnberg. Seine Romane und Theaterstücke sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Seine Romane ‚Alte Sorten‘ (DuMont 2019) und ‚Der große Sommer‘ (DuMont 2021, „Lieblingsbuch der Unabhängigen“ 2021) standen wochenlang sowohl als Hardcover wie als Taschenbuch auf den Spiegel-Bestsellerlisten. Sein neuer Roman ‚Die Liebe an miesen Tagen‘ ist ein Spiegel-Nummer-1-Bestseller. Der Autor lebt mit seiner Familie in der Nähe von Fürth.

SAMSTAG 11. MAI 2024, BEGINN 19:00 UHR, EINLASS AB 18:30 UHR

Eintritt: 20 Euro, VVK: 20 Euro zzgl. Gebühr Tickets über solingen-live.de oder an den Vorverkaufsstellen



Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde in Kooperation mit Bücherwald Solingen



Eine gemeinsame Veranstaltung von Buchhandlung Bücherwald und der Evang. Kirchengemeinde Wald



Foto: Birkefeld



JULIAN & ROMAN WASSERFUHR, JÖRG BRINKMANN

Julian Wasserfuhr – Trompete | Roman Wasserfuhr – Piano | Jörg Brinkmann – Cello

Ihr hochgelobtes Album „Mosaic“, das ihre Erlebnisse und Begegnungen der letzten Jahre in einem vielschichtigen Werk vereint, könnte bald einen Nachfolger finden!

Julian und Roman Wasserfuhr, deren musikalische Entwicklung an Lou Reeds berühmten Albumtitel „growing up in public“ erinnert, stehen vor einer aufregenden Wende in ihrer Karriere: Die Brüder haben angedeutet, dass nach ihrem bevorstehenden Auftritt in Solingen Wald eventuell ein neues Album in Aussicht steht. Bei diesem Konzert werden sie exklusiv neue Musik präsentieren, die noch nirgendwo anders zu hören war, und so einen geheimnisvollen Blick auf das werfen, was vielleicht bald kommen mag.

FREITAG 11. OKTOBER 2024, BEGINN 20:00 UHR, EINLASS AB 19:30 UHR

Eintritt: AK 37 Euro / 28 Euro erm. | VVK: 32 Euro / 24 Euro erm. zzgl. Gebühr Tickets über solingen-live.de oder an den Vorverkaufsstellen

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde in Kooperation mit Walder Theatertage e.V.



Kanzelabkündigung
der Superintendentin
Dr. Ilka Werner vom
28. Januar 2024
zur ForuM-Studie



Liebe Geschwister!

Vor ein paar Tagen sind die Ergebnisse der sogenannten „ForuM-Studie“ zu sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie veröffentlicht worden. Regionale und landeskirchliche Aufarbeitungsstudien werden folgen. Es ist gut, dass dabei auch von sexualisierter Gewalt betroffene Personen und staatliche Stellen mitwirken werden. Damit werden die seit einigen Jahren auch im Kirchenkreis Solingen etablierten Schutzkonzepte zur Prävention künftiger Fälle und Intervention bei aktuellen Fällen ergänzt durch die Aufarbeitung vergangener Taten.

Ich bin froh, dass die Studie durchgeführt und jetzt veröffentlicht wurde.

Die Ergebnisse sind erschütternd.

Die Zahl der Fälle und das institutionelle Versagen der Kirche sind viel größer als bisher angenommen. Und jeder Fall meint einen Menschen und dessen individuelles Leid, dessen individuelle Einsamkeit, dessen individuelles Schicksal. Und gerade deswegen: Gut, dass die Studie da ist. Gut, dass wir anfangen, die Wahrheit zu erkennen. Wir müssen lernen, mit der Tatsache umzugehen, dass es in der Evangelischen Kirche und Diakonie sexualisierte Gewalt gab und gibt. Auch bei uns in Solingen.

Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um neue Übergriffe zu verhindern. Auch bei uns in Solingen. Und wir wollen gemeinsam mit betroffenen Personen das frühere Unrecht aufarbeiten. Auch bei uns in Solingen.

Es tut mir unendlich leid, wenn viel zu oft in zurückliegenden Jahrzehnten evangelische Kirchen und Gemeindehäuser für Kinder und Jugendliche nicht Schutzorte, sondern Orte des Schreckens waren. Ich schäme mich dafür, wenn viel zu oft die Nähe und Geborgenheit in Gemeinden dazu benutzt wurde, das Vertrauen von Menschen zu verraten und ihnen Gewalt anzutun und dazu dann oft die geschehene Gewalt zu vertuschen und zu leugnen. Viele von uns konnten sich einfach nicht vorstellen, dass sexualisierte Gewalt in unseren Gemeinden und Einrichtungen vorkommen könnte. Damit haben wir dazu beigetragen, dass Täter und Täterinnen sich sicher fühlten und immer wieder gedeckt wurden. Damit haben wir uns (mit)schuldig gemacht. Wenn wir jetzt konsequent die Verantwortung für diese Gewalt und diesen bitteren Teil unserer Geschichte übernehmen, brauchen wir unabhängige Untersuchungen wie die ForuM-Studie, um unsere eigenen blinden Flecken zu erkennen und Raum für die ganze Wahrheit zu schaffen. Die Studie hält uns den Spiegel vor.

Wir werden uns dem, was wir darin sehen, stellen.

Pfarrerin Dr. Ilka Werner,
Superintendentin des Evangelischen
Kirchenkreises Solingen

28. Januar 2024

„Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

(Johannesevangelium 8,32)



Mit dem QR-Code
gelangen Sie zu FORUM
und der ForuM-Studie
www.forum-studie.de

Über das Thema wird im
nächsten Gemeindebrief
ausführlich berichtet.

Claus' Schreinerei

Claus-Dieter Merx
Schreinermeister + Parkettlegermeister
Mitglied der „Initiative Zuhause Leben“

Schloßstraße 28–30
42719 Solingen
Telefon 0172-2011905
E-Mail claus.merx@gmx.de



Wir machen Ihren Alltag leichter!



Für uns sind Friedhöfe besondere Begegnungstätten und Oasen der Ruhe und Erinnerung.

Sie sind Orte, an denen liebevolle Gedanken lebendig bleiben. Blumen versinnbildlichen wunderbare Erinnerungen an verstorbene Menschen.

Unsere Aufgabe ist es, dieser Symbolik gerecht zu werden. Wir tun dies mit Liebe zum Detail.

Ihre Friedhofsgärtnerei J. Reinarz
Rosenkamperstraße 47, 42719 Solingen
Telefon 0212 64522856

Einführung des neuen Presbyteriums am 10. März 2024

Nach vier Jahren endet in diesem Frühjahr die Amtszeit des aktuellen Presbyteriums und ein neues wird ins Amt eingeführt. Und wir freuen uns sehr auf diese Einführung, denn damals vor vier Jahren war das nicht in der gedachten Form möglich.

Im Frühjahr 2020 gab es keine Gottesdienste in Präsenz. Daher mussten andere Formen her für Einführung, Gelübde und Segen. Ohne Gemeinde, die daran teilnimmt. Ein holpriger Start für ein Gremium, das als Gemeindeleitung danach so viele und so schwere Entscheidungen zu treffen hatte. Nun sind die vier Jahre Amtszeit beendet. Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die in diesen Zeiten ihre Verantwortung als Presbyterin und Presbyter wahrgenommen haben.

Wenn wir das neue Presbyterium einführen, werden wir uns gleichzeitig von einigen Presbyter*innen verabschieden, die aus diesem Amt ausscheiden. Einige davon waren über viele Jahre im Presbyterium aktiv.

Aus dem Amt der Presbyterin oder des Presbyters werden verabschiedet:

Udo Boos, Sven Lemmer, Bernd Kreuder, Uta Bülte-Vogt, Ursula Müller, Sybille Röltgen, Birgit Franke und Thea Eickenberg.

Das neue Presbyterium wird nicht nur kleiner werden, sondern auch deutlich jünger.

Eingeführt in das Amt der Presbyterin oder des Presbyters werden:

Björn Aprath, Marie Bott, Tobias Deimling, Elke Frank, Dr. Markus Höfner, Chantal Mewes, Maren Miljes, Neal Paaß, Angela Plücker, Sebastian Riege, Dana Schnurkowsky, Samantha Traba und als Mitarbeitendenpresbyter Christoph Fischer.

Die Einführung des neuen Presbyteriums und die Verabschiedung der Presbyter*innen, die aus ihrem Amt ausscheiden, feiern wir in einem Gottesdienst am 10. März 2024 um 11:00 Uhr in der Walder Kirche.

Wir verbinden diesen Anlass mit unserem jährlichen Jahresempfang für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde.



Janitikon | adobe-stock.com

Anzeige



Ihr Partner für hochwertige Malerarbeiten.

Colourpro GmbH
Merlenforst 2
42799 Leichlingen
T: 02175- 18 60 610
www.colourpro.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Tobias Deimling
M. 0157- 86 89 08 20
Email: T.Deimling@colourpro.de

colourpro

UMBAU - SANIERUNG - GESTALTUNG



Fair einkaufen im WeltLaden



WeltLaden-Öffnungszeiten

Mittwoch u. Freitag 9:30 bis 12:30 Uhr
 Donnerstag 15:30 bis 18:00 Uhr
 Samstag 10:00 bis 12:30 Uhr
 Sonntag nach dem Gottesdienst

Im WeltLaden der Evangelischen Kirchengemeinde Wald werden fair gehandelte Waren angeboten, die den Produzierenden faire Handelsbeziehungen schaffen und Nachhaltigkeitsziele verfolgen.



„Erde gut, alles gut“

Mit diesem Jahresmotto rückt der Faire Handel den Fokus auf die Agrarökologie und damit auf eine ganzheitliche Landwirtschaft. In Kampagnen soll die positive Entwicklung von Fairtrade für Mensch, Umwelt, Boden, Wasser und Klima bewusst gemacht werden.

Dieses Konzept ist nun eine verbindliche Leitlinie für das gesamte globale Fairtrade-System und bildet den Referenzrahmen für die Weiterentwicklung von Fairtrade-Standards. Zudem wollen wir für politische Maßnahmen eintreten, die den agrarökologischen Wandel unterstützen und internationale Rechtsvorschriften dementsprechend anpassen, wie etwa im Falle der EU-Entwaldungsverordnung.

Besonders in Zeiten des Klimawandels wird immer deutlicher: Die fragile Symbiose von Mensch, Natur und Umwelt kann langfristig nur funktionieren, wenn Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Lebens in den Fokus gerückt wird. Die Menschen bleiben im Zentrum der Bemühungen von Fairtrade um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Doch gleichzeitig richten wir den Blick auch auf andere Faktoren wie Böden, Wasser, Klima und Natur.

Erde gut, alles gut: Die fünf Elemente

Mensch

Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum des Fairtrade-Gedankens, sie sind die Hauptakteure der Landwirtschaft. Fairtrade setzt sich für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen ein mit dem Ziel, existenzsichernde Einkommen zu erreichen.

Natur

Fairtrade setzt sich für den Schutz von Wäldern, Ökosystemen, Naturräumen und Schutzgebieten und gegen die Ausbeutung der Natur ein. Hierzu gehören Themen wie Walderhalt, Wiederaufforstung, Schutz der Biodiversität und Kontrolle von Entwaldungsflächen.

Klima

Fairtrade fördert die Widerstandsfähigkeit von Landwirt*innen gegen die Klimakrise, bündelt Anstrengungen und mobilisiert Ressourcen zur Unterstützung der Produzent*innen bei der Anpassung an und der Abfederung von Auswirkungen des Klimawandels.

Wasser

Fairtrade unterstützt über Projekte und Prämien den Schutz von Wasserquellen und den Aufbau von Reservoirs, um die Wasserversorgung für landwirtschaftliche Flächen zu sichern. Der Umgang mit Wasser als kostbarer Ressource wird vermittelt. Fairtrade berät Landwirt*innen hinsichtlich neuer Anbaumethoden, die weniger Wasser verbrauchen.

Böden

Der Boden ist der wertvollste Besitz der Landwirt*innen. Sie werden hinsichtlich der Anwendung bzw. des Verzichts von Pestiziden und Kunstdünger beraten, damit die Böden nicht degradieren. Für die Umstellung auf Bio brauchen die Böden drei Jahre – Fairtrade unterstützt dies mit Beratung und Finanzhilfen und auch mit Trainings zum Beispiel zur Herstellung von Biodünger.

Alles hängt zusammen: Mensch. Natur. Klima. Wasser. Böden! Besonders in Zeiten des Klimawandels wird immer deutlicher: Mensch und Umwelt funktionieren nur dann im Einklang, wenn Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Lebens in den Fokus gerückt wird. Deshalb setzt sich Fairtrade für eine neue, ganzheitliche Landwirtschaft ein.



Faires
Frühstück im
Mai
Faire Woche im
September



Quelle: Fairtrade Deutschland

Fair* genießen im KirchenCafé

KirchenCafé-Öffnungszeiten

Mittwoch u. Freitag 9:30 bis 12:30 Uhr
 Donnerstag 15:30 bis 18:00 Uhr
 Samstag 10:00 bis 12:30 Uhr
 Sonntag nach dem Gottesdienst

Jeden 1. Donnerstag
 im Monat gibt es frische
 Waffeln!



Die Ausstellung trug den Titel „Bunt.“ und tatsächlich, sind stilistisch und farblich unterschiedlichste Akzente gesetzt.

Herzlich willkommen zu Kunst im KirchenCafé

Die Ausstellung des freischaffenden Künstlers Ralf Klein mit dem Titel „Bunt.“

Im KirchenCafé finden regelmäßig sehr unterschiedliche Ausstellungen statt. Diese werden mit einer Vernissage an einem Samstagvormittag von 11 bis 13 Uhr eröffnet, gerne mit musikalischer Begleitung wie bei der Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Ralf Klein.

Hier war der freischaffende Künstler sogar selbst an der Jazzgitarre mit dem Ensemble „Zenekar Jazz Projekt“ aktiv. Die wunderbare Sängerin Julia Krämer begleitete die Band an diesem Tag. Sekt und Knabbereien wurden angeboten.

Der Künstler Ralf Klein studierte Kunst an der Bergischen Universität Wuppertal mit Studien dort im Fachbereich Design. Nach der Ausbildung als Kunstpädagoge lehrte er in kunstpädagogischer Arbeit an verschiedenen Schulen.

Neben der Betätigung als freier Künstler beschäftigt sich Ralf Klein mit der Jazzgitarre.

Team des KirchenCafés



Zu den kommenden
 Terminen des
FEIERABENDMARKTES
 2. Mai, 6. Juni, 11. Juli,
 8. August und 12. September

ist das KirchenCafé
 bis 21:00 Uhr geöffnet!

Wir sagen NEIN!

Da die politische Stimmung im Land bedrückt ist, entschloss sich eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen hier in Wald aus dem KirchenCafé ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzen.

Drei Mahnwachen fanden statt am
 24.11.2023, 1.12. 2023 und 15.12.2023.



Jugendkirche Wald und Jugendzentrum Dingshaus ist was los!

OSTERFERIENPROGRAMM IN DER JUGENDKIRCHE MANGENBERG

ORT:
Jugendkirche Mangenberg, Sandstr. 30

TERMIN:
25.03. - 05.04.2024

TEILNEHMER/INNEN:
20 Jugendliche von 12 - 15 Jahren

UNTERBRINGUNG:
Für unser Osterferienprogramm treffen wir uns täglich von 15.00 - 18.00 Uhr in der Jugendkirche auf der Sandstraße.

PROGRAMM:
Rund um das Thema Ostern gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Bastel-, Back- und Kochaktionen.

LEITUNG:
Jugendleiter Christoph Fischer

ANMELDUNG:
Jugendkirche Mangenberg, Sandstr. 30,
42655 Solingen
Tel. 0212 22469294
christoph.fischer.1@ekir.de

PREIS:
kostenfrei

PROJEKT-NR. OPFMANGENBERG2024



STADTRANDERHOLUNG 1 & 2

IN DEN SOMMERFERIEN AN DER JUGENDKIRCHE

ORT:
Jugendkirche Mangenberg, Sandstr. 30

TERMINE:
SRE 1: 08.07. - 19.07.2024
SRE 2: 05.08. - 16.08.2024

TEILNEHMER/INNEN:
20 Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren

UNTERBRINGUNG:
Die Stadtranderholungsgruppe trifft sich täglich von 10.00 - 16.00 Uhr in der Jugendkirche Mangenberg auf der Sandstraße.

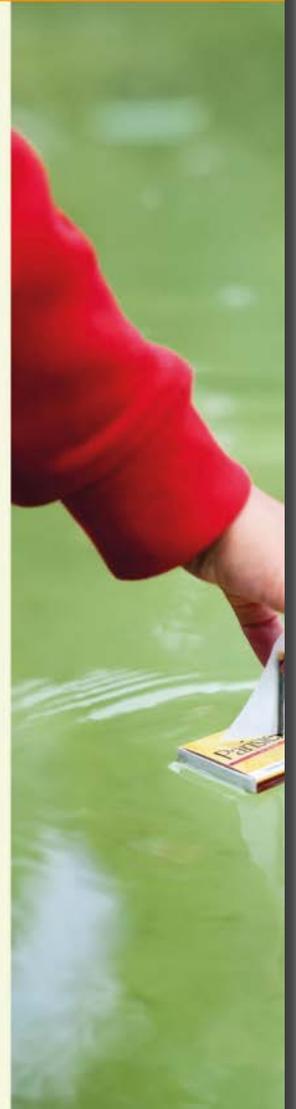
PROGRAMM:
Außer einem vielfältigen Programm in den Jugendräumen gibt es eine Reihe von Ausflügen. Rund um ein Thema gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Bastelaktionen und einigen Unternehmungen. An Tagen, an denen keine Ausflüge stattfinden, bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen.

LEITUNG:
Jugendleiter Christoph Fischer und Team

ANMELDUNG:
Bei Christoph Fischer
Jugendkirche Mangenberg, Sandstr. 30
42655 Solingen, Tel. 0212 22469294
christoph.fischer.1@ekir.de

PREIS:
jeweils 90,- Euro

PROJEKT-NR.
SREMANGENBERG2024-1
SREMANGENBERG2024-2



Anzeigen

Augenoptik Gutes Sehen DER CREATIVE OPTIKER



Andrea Gallay
Augenoptikermeisterin

Wir machen auch Hausbesuche

Friedrich-Ebert-Str. 123 | info@gutes-sehen.com
42719 Solingen | www.gutes-sehen.com

0212 3809390



Fleißige Wichtel-Produktion im Dezember für den Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz



Ein Konzert der Extraklasse – Samuel Harfst in der Jugendkirche Wald am Mangenberg

Montag

16:00–17:30 Uhr
Kids-Club
(6–12 Jahre)

Dienstag

15:00–16:00 Uhr
Jugendtreff
(ab 12 Jahre)
16:00–17:30 Uhr
Konfifacé

Mittwoch

16:00–17:30 Uhr
Kids-Club
(6–12 Jahre)

Donnerstag

15:00–16:00 Uhr
Jugendtreff
(ab 12 Jahre)
16:00–17:30 Uhr
Konfifacé
18:00–20:00 Uhr
Teamertreff

Freitag

16:30–19:00 Uhr
Konfiunterricht

JUGENDKIRCHE WALD

Insgesamt 80 Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es zur Zeit in der Jugendkirche am Mangenberg, die im Mai 2024 oder 2025 in der Walder Kirche konfirmiert werden.

Gemeinsam mit dem Konfiteam, bestehend aus Popkantor Manuel Füsgen, Lara Singer, Dana Schnurkowsky, Neal Paaß, Jugendleiter Christoph „Toffi“ Fischer, Pfarrer Bernd Reinzhagen, Sam Traba und Angelie Tabert erleben sie gemeinsame Zeit im KonfiCafé, in der Konfizeit oder bei ganz besonderen Events.

Popkantor Manuel Füsgen leitet die Band aus Konfis, die die musikalische Begleitung übernimmt.

Fragen und Infos bei Pfarrer Bernd Reinzhagen, Tel. 0171 196 5646.

Hier findest du uns:

**Jugendkirche Wald
und Jugendzentrum Dingshaus**

Sandstraße 30, Solingen, Linie 681,
Haltestelle Lehner Straße
Jugendleiter Christoph „Toffi“ Fischer
christoph.fischer.1@ekir.de,
Fon/Whatsapp 0177 146 89 90

Wir unterstützen
die Kinder- und Jugendarbeit der
Evangelischen Kirchengemeinde Wald
Bitte helfen Sie uns.
Förderverein der Evangelischen Jugend Wald

Vorsitzende Volker Munsch
und Bernd Reinzhagen
bernd.reinzhagen@ekir.de
Stadt-Sparkasse Solingen
IBAN: DE3434250000000259085

Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können
auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausstellen



März 2024

So, 17. März Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Bernd Reinzhagen

Do, 21. März 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Stefan Ziegenbalg

So, 24. März Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Die Terminübersicht
der Gottesdienste
in der Karwoche
und zu Ostern finden
Sie auf Seite 19



April 2024

Do, 04. April 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | N.N.

So, 07. April Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Stefanie Bluth

Do, 11. April 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Udo Boos



So, 14. April Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Do, 18. April 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 21. April Gottesdienst/Abendmahl | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Do, 25. April 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 28. April Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Mai 2024

Do, 02. Mai 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Sa, 04. Mai Konfirmation | 15:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 05. Mai Konfirmation | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Do, 09. Mai | Christi Himmelfahrt
Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 12. Mai Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen



HERZLICH WILLKOMMEN

in der Evangelischen
Kirchengemeinde Wald

Frohe und gesegnete Ostern!



Am Karfreitag,
29. März, 15:00 Uhr
mit Ulla van Daelen
(Harfe)

www.evangelisch-wald.de



GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

Montag	25. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Pfarrer Bernd Reinzhagen
Dienstag	26. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Pfarrerin Stefanie Bluth
Mittwoch	27. März	19:00 Uhr	Passionsandacht	Pfarrerin Kerstin Heider
Gründonnerstag	28. März	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Kerstin Heider
Karfreitag	29. März	11:00 Uhr 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst zur Todesstunde	Pfarrerin Stefanie Bluth Pfarrer Bernd Reinzhagen und Ulla van Daelen (Harfe)
Ostersonntag	31. März	06:00 Uhr 11:00 Uhr	Feier der Osternacht Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Bernd Reinzhagen Pfarrerin Stefanie Bluth
Ostermontag	1. April	11:00 Uhr	Familienkirche	Pfarrerin Kerstin Heider

Weitere Informationen: Pfarrer Bernd Reinzhagen, Telefon 0171 196 56 46

Arma08 - stock.adobe.com

Do, 16. Mai | 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Udo Boos

So, 19. Mai | Pfingsten
Open-Air-Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerrinnen und Pfarrer

Mo, 20. Mai | Pfingsten Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Do, 23. Mai 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 26. Mai Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Juni 2024

So, 02. Juni Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Do, 06. Juni 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

So, 09. Juni Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen
und Posaunenchor Wald und Gerthe

Do, 13. Juni 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Udo Boos

So, 16. Juni Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Do, 20. Juni 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Sa, 22. Juni Familienfest am Mangenberg | 14:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerrinnen und Pfarrer

So, 23. Juni Sommer-Familienkirche | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrerin Kerstin Heider

Do, 27. Juni 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Herzlich willkommen zum **FAMILIENFEST**
Ev. Kirche am Mangenberg,
Sandstr. 30 | 12.06.2024 | 14 Uhr

- Evangelische Kirchengemeinde Wald
- Ev. Familienzentrum Wald / Kita Sandstraße
- Jugend Dingshaus

www.evangelisch-wald.de

- Beginn 14 Uhr mit Familiengottesdienst.
- Anschließend auf dem Außengelände der Kita: Spielen, Bastelaktionen, Karussell, Hüpfburg, Tombola und mehr.
- Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns.

EVANGELISCH IN WALD
JUGENDKIRCHE MANGENBERG

So, 30. Juni Gottesdienst | 11:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Juli 2024

Do, 04. Juli 10-Minuten-Andacht | 18:00 Uhr
Ev. Kirche Wald | Pfarrer Bernd Reinzhagen

Anzeige

Wir **drucken & sticken**
FIRMEN VEREINE PRIVAT

SHOWROOM IN WALD:
- CLASSIC
- ORGANIC
- FAIRTRADE
Shirts, Polos, Hoodies, Beutel & vieles mehr

FAIRTRADE COTTON

bdruckt.com

Friedrich-Ebert-Str. 163
42719 Solingen

0212 520 88 527
info@bdruckt.com

Männer trauern anders

Der Verlust eines geliebten Menschen stellt uns vor unvorhergesehene Herausforderungen: plötzlich Verantwortung übernehmen für uns und andere, Vertrautes zurücklassen müssen und das Leben neu ordnen, mit bisher unbekanntem Gedanken und Gefühlen umgehen.

Dabei trifft ein Trauerfall Männer und Frauen meist unterschiedlich. Das liegt vor allem an den Rollenbildern, die wir gelernt haben: „Sei doch kein Mädchen!“ Sprüche wie dieser begleiten uns seit unserer Kindheit.

Noch immer gilt es, dass Männer stark sein müssten und dass echte Männer nie weinen würden. Doch im Leben gibt es Situationen, die selbst die Stärksten erschüttern. Wer einen geliebten Menschen verloren hat, spürt das deutlich. Aber auch die Herausforderungen im Alltag sind für Männer oft andere als für Frauen.

Doch wie geht „richtige“ Trauer? Wer trauert „zu viel“ oder „zu wenig“? Fragen wie diese können zu Konflikten in Familien oder Freundeskreisen führen.

Der Trauerstammtisch bietet Männern einen geschützten Raum, in dem sie Gleichgesinnte treffen, die wie sie selbst um nahe Angehörige trauern. Denn gemeinsam mit Menschen, die eine ähnliche Situation durchleben, fällt es oft leichter, über die eigene Trauer zu sprechen. Und so wollen wir uns gegenseitig dabei unterstützen, einen Weg zurück in den veränderten Alltag zu finden.

Der Trauerstammtisch für Männer ist eine offene Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Wald und steht allen Interessierten offen.

Herzlich willkommen zum
Trauerstammtisch für Männer

MIT & OHNE %

EIN OFFENES ANGEBOT FÜR MÄNNER, DIE EINEN NAHEN ANGEHÖRIGEN VERLOREN HABEN.
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18:15 Uhr, im KirchenCafé im Anbau der Walder Kirche, Walder Kirchplatz 1, 42719 Solingen

Ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Wald

EVANGELISCH IN WALD



Der Stammtisch für Männer findet jeden 2. Donnerstag im Monat, 18:15 Uhr statt im KirchenCafé im Anbau der Ev. Kirche Wald, Walder Kirchplatz 1.

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Stefan Ziegenbalg,
0212 811678, stefan.ziegenbalg@ekir.de

Pfarrerinnen Kerstin Heider,
0160 6494517, kerstin.heider@ekir.de

Anzeige



Yves Grah

Katzbach & Düferenne

zeitgemäße Bestattungen
Bestattungsvorsorge

☎ 310 666

katzbach-dueferenne.de

Frankenstr. 78



Evangelische Kirchengemeinde Wald



Verwaltungsamt des Ev. Kirchenkreises Solingen

Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Telefon 287-0
 gabel@evv-wsg.de
 Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen
 IBAN DE62 3425 0000 0000 203679
 BIC SOLSDE33XXXX



Seelsorgebezirk WALD-Mangenberg

Pfarrerin Kerstin Heider
 Tel. 20003081 und 0160 6494517
 kerstin.heider@ekir.de
 Dienstfreier Tag ist Montag

Sprechzeiten Kirche Wald*

Mittwochs 10:30–12:00 Uhr



Seelsorgebezirk WALD-Weyer

Pfarrer Bernd Reinzhagen
 Vorsitzender des Presbyteriums
 Wiedenhofer Straße 37
 Tel. 88137595 oder 0171 1965646
 bernd.reinzhagen@ekir.de
 Dienstfreier Tag ist Montag

Sprechzeiten*

am besten telefonisch unter 0171 1965646



Seelsorgebezirk WALD-Fuhr

Pfarrer Stefan Ziegenbalg ist in den Monaten
 April bis Juli 2024 nicht im Dienst.
 Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit
 Pfarrerin Dr. Stefanie Bluth



Seelsorgebezirk WALD-Fuhr

Pfarrerin Dr. Stefanie Bluth
 Tel. 0151 61624338, stefanie.bluth@ekir.de
 Dienstfreier Tag ist Mittwoch

Sprechzeiten*

am besten telefonisch unter 0151 61624338



Kirchenmusik

Charlotte Voget
 Stübbener Straße 19
 Tel. 31 31 23
 charlotte.voget@ekir.de



Gemeindegewand

Bettina Hahmann
 Sozialdiakonisches Zentrum Wald
 Poststraße 27
 Tel. 31 80 25, 13:00–14:00 Uhr
 bettina.hahmann@ekir.de

Sprechzeiten*

Mo–Fr 13:00–14:00 Uhr



EVANGELISCHES
 FAMILIENZENTRUM
 WALD
 KINDERTAGESSTÄTTE
 SANDSTRASSE
 KINDERTAGESSTÄTTE
 WIEDENHOF



Evangelische Kindertagesstätten in Wald

Evangelisches Familienzentrum

KiTa Sandstraße

Sandstraße 30, 42655 Solingen, Tel. 1 53 49,
 kitasandstr@evangelische-kirche-solingen.de

KiTa Wiedenhof

Wiedenhofer Str. 41, 42719 Solingen, Tel. 31 08 75,
 kitawiedenhof@evangelische-kirche-solingen.de

KiTa Sternstraße

Sternstraße 24a, 42719 Solingen, Tel. 33 17 07
 kitasternstr@evangelische-kirche-solingen.de



Jugendkirche Mangenberg

Sandstraße 30, 42655 Solingen,
 Tel. 22469294 und 0177 1468990
 Jugendleiter Christoph Fischer,
 christoph.fischer.1@ekir.de



Küster und Hausmeister

Kirche Wald

Dirk Deimling, Mobil 0157 75450669
 dirk.deimling@ekir.de

Kirche Wald und Jugendkirche Mangenberg

Thomas Butz, Mobil 0178 2306530
 thomas.butz@ekir.de

Gemeindesaal Corinthstraße

Christian Erstfeld, Mobil 0171 1965684
 christian.erstfeld@ekir.de



WeltLaden und KirchenCafé

Walder Kirchplatz 1, 42719 Solingen
 WeltLaden: Tel. 6 42 68 29
 KirchenCafé: Tel. 31 85 99



Öffnungszeiten:

Mi und Fr 9:30–12:30 Uhr
 Do 15:30–18:00 Uhr
 Sa 10:00–12:30 Uhr
 So nach dem Gottesdienst

Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Solingen

Evangelische Stadtkirche Solingen (Eingang Fronhof)
 Kirchplatz 14 · 42651 Solingen

Telefon: 0151 53194896

E-Mail: kircheneintritt@evangelische-kirche-solingen.de
 www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt

Öffnungszeiten:

Di 16 bis 18 Uhr | Mi 10 bis 12 Uhr | Do 15 bis 17 Uhr
 an jedem zweiten Samstag im Monat 10 bis 12 Uhr

Sozialdiakonie Wald



Sozialdiakonisches Zentrum Wald
Wir beraten in der Energiekrise. Informationen und Weiterleitung von Anträgen jeglicher Art – und was Sie sonst noch so betrifft.
Sprechzeiten*: Di 10:00–12:00 Uhr,
KirchenCafé der Evangelischen Kirchengemeinde, Walder Kirchplatz 1,
Ansprechpartnerin:
Gemeineschwester Bettina Hahmann,
Tel. 31 80 25, hahmann@ekir.de



Mittagstisch für Bedürftige
Eine warme Mahlzeit für Bedürftige.
Montag und Donnerstag 12:00 Uhr,
im Gemeindefaal, Corinthstraße 14



Dialog in Deutsch
Jeden Mittwoch, von 18:00 bis 19:00 Uhr,
Sozialdiakonisches Zentrum Wald, Poststr. 27



Walder Kleidershop
Walder Kirchplatz 5, 42719 Solingen,
Tel. 31 80 25
Öffnungszeiten:
Mo, Do 14:00–15:30 Uhr
Mi 09:30–11:30 Uhr
1. Sa im Monat 10:00–12:00 Uhr



Senioren-Geburtsfeier
Dienstags, 15:00–17:00 Uhr
Gemeindefaal, Corinthstraße 14,
7. Mai, 6. August und 5. November 2024



Beratungsdienste
Diakonisches Werk Solingen
z. B. Schuldnerberatung, Krisenberatung
Mo–Fr 8:00–13:00 Uhr
Mo–Do 14:00–16:00 Uhr
Tel. 287-200
dw@evangelische-kirche-solingen.de



TelefonSeelsorge (gebührenfrei)
Tel. 0800 111 0 111 und Tel. 0800 111 0 222
www.telefonseelsorge-solingen.de



Gemeinsam
Schritte in ein
neues Leben
gehen ...

Trauer in Bewegung

Das Trauercafé der Evangelischen Kirchengemeinde Wald
Die Treffen von Trauer in Bewegung finden jeden 1. Dienstag
im Monat, von 16:30 bis 17:30 Uhr im KirchenCafé im Anbau
der Ev. Kirche Wald, Walder Kirchplatz 1, statt.

Nächste Treffen:
02. April 2024, 07. Mai 2024, 04. Juni 2024

Verantwortlich:
Gemeineschwester Bettina Hahmann, Telefon 31 80 25
und Pfarrerin Kerstin Heider, Telefon 0160 6494517

»Optik«
LUDEWIGS & SCHWARZ
Contactlinsen, Hörgeräte, Moderne Augenoptik

Stresemannstraße 14 · 42719 Solingen
Postfach 19 04 05 · 42704 Solingen
Telefon (02 12) 31 40 67 · Tefefax (02 12) 31 88 82

Datenschutzinformation:

Wir nutzen Ihre persönlichen Daten ausschließlich, um mit Ihnen Kontakt zu Themen der Ev. Kirchengemeinde Wald aufzunehmen. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen (datenschutz.solingen@ekir.de). Weitere datenschutzrechtliche Informationen finden Sie unter: www.evangelisch-wald.de

Ev. Kirchengemeinde Wald · Kölner Straße 17 · 42651 Solingen



Evangelische Altenhilfe Wald GmbH
eine gemeinnützige Einrichtung mit langer Tradition Gründung 1729



Corinthstraße 16–18
42719 Solingen
Telefon 021-23038-0
info@ev-altenhilfe-wald.de
www.ev-altenhilfe-wald.de

Pflegfachliches Beratungszentrum

- ✦ Ambulante Pflege
- ✦ Hauswirtschaftliche Leistungen
- ✦ Mobiler Mittagstisch
- ✦ Tagespflege
- ✦ Mobile Betreuung
- ✦ Kurzzeitpflege
- ✦ Verhinderungspflege
- ✦ Stationäre Pflege

✦ **Nutzen Sie unser unterstützendes Netzwerk**
„Ambulant vor Stationär“ sowie unseren **„Mobilen Mittagstisch“**

Diakonie 

Mitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche im Rheinland